

AZ - FL-9494 Schaan

Dienstag

9. August 1977

Erscheint  
Dienstag/Mittwoch  
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 117

Rechenschaft und Leistungsbilanz:

## Das Land als wichtiger Bauherr

Wiedergewonnene Bedeutung in der Konjunktur-Flaute

Baustellen der öffentlichen Hand, des Landes und der Gemeinden also, galten in den Jahren der Ueberkonjunktur gerne als «Schneeflüchten» für eine Bauwirtschaft, die sich vor privaten Aufträgen kaum retten und fast «um jeden Preis» anbieten konnte. Seit dem Konjunkturreinbruch 1974/75 hat sich das Blatt radikal gewendet. Seit die privaten Bauprojekte zurückgingen und das selnerzeit weit überdimensionierte Baugewerbe einem zwangsläufigen Schrumpfungprozess unterworfen

ist, hat die öffentliche Hand als Bauherr wieder aussergewöhnliche Bedeutung erhalten. Aus dieser Sicht ist es auch wichtig geworden, dass der Staat auch in der Talsohle der Konjunkturerwartung während der letzten Jahre sein Investitionsvolumen beibehalten hat.

Da Liechtenstein mit dem Ausbau seiner Infrastruktur (Strassen, Brücken, öffentliche Gebäude, Schulen) bald an einem Endpunkt angelangt sein wird, ist es nach Ansicht von Regierungschef Dr. Walter Kieber (als Leiter des Ressorts Bauwesen) wichtig, dass die noch verbleibenden, grösseren Bauvorhaben des Landes auf einen längeren Zeitraum verteilt werden. Die Regierung will damit verhindern, dass das Baugewerbe innerhalb von wenigen Jahren erneut vor einer (dann noch grösseren) Auftragslücke steht. Rund ein Jahr nach ihrem Amtsantritt, wurde die heutige Regierung mit der Krise im Bau konfrontiert. Wie das Land mit seinem Investitionsvolumen dazu beigetragen hat, dass die öffentlichen Aufträge erhalten blieben, geht aus den ent-

sprechenden Passagen des Rechenschaftsberichtes hervor.

**Nein zur Umfahrungsstrasse**  
Der von der Regierung beantragte Verpflichtungskredit für den Bau einer Ortsumfahrungsstrasse Schaan-Vaduz wurde in der Volksabstimmung 17./19. September 1976 abgelehnt.

**Neue Prioritäten**

Für den weiteren Ausbau des Landstrassennetzes, das sowohl in Nord-Süd-Richtung als auch in der Querverbindung zur Schweiz kontinuierlich verbessert wurde, waren nach der Ablehnung der Umfahrungsstrasse neue Prioritäten zu setzen. Für 1977 wurde neben der Fertigstellung laufender Projekte eine beschränkte Anzahl neuer Korrekturen vorgeschlagen. Die aus der Neueinstufung der Projekte gewonnenen Kreditreserven wurden für erhöhte Subventionen an Hoch- und Tiefbauvorhaben der Gemeinden bereitgestellt.

**PTT- und Verwaltungsgebäude**  
Im Jahre 1974 konnten die Bau-

arbeiten für die Telefonzentrale Eschen termin- und kostengerecht abgeschlossen werden. Im Mai erfolgte die Eröffnung des neuen Postamtes in Nendeln und im Sommer 1974 konnten im renovierten Verwaltungsgebäude Marianum verschiedene Aemter Einzug halten.

**Realschulen Eschen und Balzers**

Zu Beginn des Jahres 1975 konnte der im Fertigbausystem erstellte Pavillon für die Ober- und Realschule Eschen als Uebergangslösung bis zur Verwirklichung des Schulzentrums seiner Bestimmung übergeben werden. Rechtzeitig auf Beginn des Schuljahres 1975/76 waren auch die Arbeiten für die Realschule Balzers abgeschlossen. Die Inbetriebnahme des Sporttraktes erfolgte mit leichter Verzögerung im Sommer 1975. Die Bauarbeiten für die Telefonzentrale Vaduz konnten im Juli beendet werden. Wenige Monate später, im Oktober 1975, konnte nach Abschluss der Installation der Betrieb in der Telefonzentrale Balzers aufgenommen werden.

Fortsetzung auf S/2

## Auf ein Wiedersehen

Morgen kehren die Friaul-Ferienkinder wieder nach Hause zurück

Auf Vermittlung des Liechtensteinschen Roten Kreuzes gastieren seit vier Wochen 52 Friaul-Kinder bei liechtensteinischen Familien. Es handelt sich um Kinder aus jenem Gebiet Italiens, das vor knapp einem Jahr von der grossen Erdbebenkatastrophe heimgesucht wurde, die über 1000 Todesopfer forderte und Schäden in Millionenhöhe anrichtete. Die schwergeprüften Kinder, die bei dem furchtbaren Unglück zum Teil Eltern, Geschwister,

Grosseltern, Verwandte und Bekannte mit einem Schlag verloren haben, fanden bei den liechtensteinischen Gasteltern liebevolle Aufnahme und konnten dadurch für kurze Zeit in einer heilen Welt die schlimmen Tage, die über ihre Heimat hereingebrochen waren, vergessen.

Morgen Mittwoch heisst es wieder Abschied zu nehmen. Mit einer Fülle von schönen Eindrücken geht es zurück in die Heimat. Vergessen

wir nicht den vielen liechtensteinischen Familien, die den Friaulkindern spontane Hilfe und Bereitschaft entgegenbrachten, im Namen des LRK den allerherzlichsten Dank auszusprechen.

Unsere Aufnahme zeigt eine Gruppe von Friaulkindern am vergangenen Samstag im Schwimmbad Mühleholz. Morgen heisst es von Liechtenstein und den Gastfamilien Abschied zu nehmen. (Bild: F. J. Meier)



## Wohnbau-Förderung

Neues Gesetz ab 1. September

Dieser Tage ist die Referendumsfrist für das neue Wohnbauförderungsgesetz abgelaufen, so dass der vorgesehene Inkraftsetzung der neuen Bestimmungen am 1. September 1977 nichts mehr im Wege steht. Das sind die wichtigsten Merkmale des neuen Wohnbauförderungsgesetzes:

● Das Volumen für staatlich geförderte Eigenheime und Wohnungen wird nicht mehr nach Quadratmetern Wohnfläche, sondern nach Kubikmetern bemessen. Dadurch wird nicht nur mehr Raum, sondern auch mehr Freiheit in der Ausgestaltung gewonnen.

● Das neue Gesetz gibt aber auch allen jenen Bauherren wieder eine Chance, die keinen eigenen Boden mehr haben und die heutigen Bodenpreise nicht mehr zahlen können. Durch die Zweckbindung der Grundstücksgewinnsteuern wird ein Fonds errichtet, welcher es den Gemeinden ermöglicht Bauland anzukaufen und im Baurecht oder auf andere Art an Bauwerber weiterzugeben.

In den Grundzügen basiert jedoch auch das neue Wohnbauförderungsgesetz auf dem bewährten Eigenheimgesetz. So wurde auch das zinslose Darlehen für Bauwerber beibehalten.



Das meint unser Wetterfrösch:

Dieses Mal hat es richtig funktioniert: es war am Wochenende sommerlich schön und begann erst am Sonntagabend zu regnen. Meistens macht man ja die umgekehrten Erfahrungen. Das schöne Wetter brachte wieder Hochbetrieb in unseren Bergen. Hunderte von Wanderer bevölkerten das Malbün und die vor dem Kulm gelegenen Ausgangspunkte. Die gestern Montag erfolgte Abkühlung (im Vaduzer Saminawerk wurden um 10 Uhr 17,8 Grad und eine Niederschlagsmenge von 13 mm bis 6 Uhr früh gemessen) hält laut Wettervorhersage auch noch heute Dienstag und morgen Mittwoch an. Insbesondere für den heutigen Dienstag wird man auch in Liechtenstein mit schauerartigen Regenfällen rechnen müssen. Falls sich die Wetterpropheten geirrt haben sollen, bin ich der erste, der sich darüber freut. Euer Wetterfrösch

## Herzinfarkt und Krebs

Häufigste Todesursachen in Liechtenstein:

Auch die neuesten, verfügbaren Zahlen über die Todesursachen der in Liechtenstein verstorbenen Personen bestätigen, dass die «Krankheiten des Kreislaufsystems» (darunter fallen insbesondere der Herzinfarkt und der Hirnschlag) nach wie vor zu den häufigsten Todesursachen gehören. 1975 starben 85 von insgesamt 179 Personen an den Folgen solcher Erkrankungen. An zweiter Stelle folgen «Neubildungen, Tumore», also die Krebserkrankungen, die bei 38 Mitbürgerinnen und Mitbürgern zum Tode führten. Mit 16 ist auch die Zahl jener Verstorbenen relativ hoch, deren Ableben auf «Krankheiten der Atmungsorgane» zurückgeführt wurde. Darunter fallen insbesondere auch Erkrankungen wie die Lungenentzündungen, die insbesondere bei betagten und an sich schon schwächeren Patienten das Lebensende bedeuten können. Einen Rückgang von 21 auf 10 Personen konnte zwischen 1974 und 1975 erfreulicherweise bei jenen Todesfällen registriert werden, die durch äussere Gewalt eingetreten sind (Unfälle, Morde und Selbstmorde). — Gerade die häufigsten Todesursachen (Herzinfarkt und Krebs) können durch die inzwischen eingeführten, regelmässigen Vorsorgeuntersuchungen auf Jahre hinaus möglicherweise erheblich gesenkt werden. Voraussetzung dazu ist natürlich, dass die Aufforderungen zu den Vorbeugungsuntersuchungen wahrgenommen werden.

**VPB** - die Bank für alle  
Ihre Bank für alles  
Zum Beispiel:  
**Eurogelder**  
Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz  
Telefon 075/2 31 31

**oehrioo**  
HAUSHALT

Haushaltartikel  
Geschenkschop  
Städte  
9490 Vaduz  
Telefon 2,57 70